Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 58 (1940)

Heft: 94

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Dienstag, 23. April
1940

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 23 avril
1940

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

58. Jahrgang — 58me année

Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: Die Volkswirtschaft — Supplément mensuel: La Vie économique — Supplemento mensile: La Vita economica

N° 94

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern. Telephon Nr. 21660
Abonnement: *Schweiz:* Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — *Ausland:* Zuschlag des Portos — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 50 Rp. die seehsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone nº 21660
Abonnements: *Suisse:* un an 24 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 30; un mois 2 fr. 30 — *Etranger:* Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N° 94

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Filag A.-G., Glarus.
Société du chemin de fer funiculaire Interlaken-Harder.
Compagnie du chemin de fer Aigle-Leysin.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Bundesratsbeschluss Nr. 2 über die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr. Arrêté nº 2 du Conseil fédéral concernant la surveillance des importations et des exportations. Decreto N. 2 del Consiglio federale concernente la sorveglianza su l'importazione e l'esportazione.
Bundesratsbeschluss betreffend die Gewerbehilfe durch die gewerblichen Bürgschaftsgenossenschaften. Arrêté du Conseil fédéral sur une aide des coopératives de cautionnement des arts et métiers aux artisans et détaillants.
Verordnung über die Evakuation von Gütern. Ordonnance sur l'évacuation des biens.
Schweizerisch-deutsches Abkommen über den kleinen Grenzverkehr.
Seconda lista delle merci concernente il diritto di separazione dalla massa.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber der 4½ % Obligation Schweiz. Eidgenossenschaft von 1926 nom. Fr. 1000, Nr. 30387, nebst Zinscoupons per 15. Dezember 1939 u. ff.; 3½ % Obligation Schweiz. Eidgenossenschaft von 1937 nom. Fr. 1000, Nr. 20973, nebst Zinscoupons per 15. Januar 1940 u. ff.; 4½ % Obligation SBB. von 1928 nom. Fr. 1000, Nr. 54603, nebst Zinscoupons per 30. November 1939 u. ff.; 4 % Obligation SBB. von 1933 nom. Fr. 1000, Nr. 124360, nebst Zinscoupons per 1. Februar 1940 u. ff., wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 6 Monaten vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 180[1])

Bern, den 10. April 1940.

Richteramt Bern,
Der Gerichtspräsident: R. Kuhn.

Es wird vermisst: Inhaberobligation Nr. 19673 von Fr. 5000, der Schweiz. Volksbank zu 3¾ % nebst Zinscoupons bis 2. Januar 1943.

Gemäss Art. 983 OR. wird der unbekannte Inhaber aufgefordert, den Titel innert sechs Monaten, seit dem Tage der ersten Bekanntmachung, der unterfertigten Amtsstelle vorzulegen, ansonst er kraftlos erklärt würde.

Murten, den 22. April 1940. (W 187[3])

Der Gerichtspräsident:
Dr. N. de Week.

Kraftloserklärungen — Annulations

Mit Entscheiden vom 20. April 1940 wurden als kraftlos erklärt:

1. Die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 44, 46 und 47 vom 23., 25. und 26. Februar 1937 aufgerufenen
   a) Obligationen Nrn. 1247, 1248 und 1249 der Volksbank Ruswil A.-G., Ruswil, von je Fr. 2000, lautend auf Josef Peter, mit Coupons per 10. April 1937 u. ff.;
   b) Mantel zu Obligation Nr. 325 der Volksbank Ruswil A.-G., Ruswil, von Fr. 3000, lautend auf Frau Marie Bächler Keller.
2. Die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 48, 51 und 54 vom 27. Februar und 2. und 6. März 1939 aufgerufenen Schuldbriefe von je Fr. 2000, angegangen 2. und 3. August 1924, errichtet von Johann Amrein, haftend auf «Fegfeuer», Gemeinde Ruswil. (W 188)

Sursee, den 20. April 1940.

Der Amtsgerichtspräsident von Sursee:
Dr. J. Schnyder.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1940. 16. April. Die Genossenschaft **Konsumverein Sood-Adliswil,** in Adliswil (S. H. A. B. Nr. 63 vom 16. März 1938, Seite 600), hat in der Generalversammlung vom 30. Januar 1940 § 24 der Statuten teilweise revidiert und dabei folgende Abänderung der publizierten Tatsachen getroffen: Emil Schellenberg ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Traugott Huber, von und in Adliswil, bisher Beisitzer, ist jetzt Vizepräsident, und neu wurde als Beisitzer in den Vorstand gewählt Otto Keller, von Unterstammheim, in Adliswil. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit einem der übrigen Vorstandsmitglieder kollektiv. Der Vorstand hat Kollektivprokura erteilt an Emil Schellenberg, von Zürich, in Adliswil (bisher Vizepräsident). Er zeichnet kollektiv mit Präsident oder Vizepräsident.

19. April. Unter dem Namen **Personal-Fürsorge-Stiftung Robert Ober, Zürich,** besteht auf Grund der Urkunde vom 20. Februar 1940 mit Sitz am jeweiligen Sitz der Firma «Robert Ober», zurzeit in Zürich, eine Stiftung. Diese bezweckt die Fürsorge und die Unterstützung des Personals der Firma «Robert Ober», vor allem bei Krankheit, Unfall und Invalidität. Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat von mindestens drei Mitgliedern. Gegenwärtig gehören dem Stiftungsrat an Pauline Ober geb. Bär, von und in Zürich, Präsidentin; Robert Ober jun., von und in Zürich, Protokollführer, und Alfred Rey, von Luzern, in Zürich, weiteres Mitglied. Sie führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Domizil: Sihlstrasse 46/48, Zürich 1.

Produkte der Eisen-, Stahl- und Maschinenindustrie. — 19. April. Die **Gebr. Böhler & Co. Aktiengesellschaft,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 275 vom 21. November 1939, Seite 2346), Kauf und Verkauf von Produkten der Eisen-, Stahl-, Maschinen- und Sprengmittel-Industrie, hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 29. Dezember 1939 das Grundkapital von Fr. 1,000,000 durch Rückkauf und Amortisation von 5000 Aktien zu Fr. 100 auf Fr. 500,000 herabgesetzt, eingeteilt in 5000 auf den Inhaber lautende, volleinbezahlte Aktien zu Fr. 100. Die Statuten wurden entsprechend geändert. Die Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften über die Kapitalherabsetzung wurde durch öffentliche Urkunde vom 13. März 1940 festgestellt.

Weinhandlung usw. — 19. April. **Lateltin A.-G.,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 172 vom 26. Juli 1939, Seite 1567), Weinhandlung usw. Als weiteres Mitglied mit Einzelunterschrift wurde in den Verwaltungsrat gewählt Dr. Conrad Wespi, von Winterthur, in Zürich.

19. April. Die **Betriebskrankenkasse der Arbeiterschaft der Firma Reishauer Werkzeuge Aktiengesellschaft,** Genossenschaft, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 93 vom 22. April 1938, Seite 893), hat in der Generalversammlung vom 22. Februar 1940 eine teilweise Revision der Statuten beschlossen, wodurch die publikationspflichtigen Tatsachen Aenderungen aber nicht erfahren.

19. April. In der **Patria-Schreibmaschinen Gesellschaft mit beschränkter Haftung,** in Küsnacht (S. H. A. B. Nr. 41 vom 19. Februar 1940, Seite 317), Fabrikation und Vertrieb von Schreibmaschinen usw., hat der Gesellschafter Hans Oskar Lutz seine Stammeinlage von Fr. 1000 an Dr. Richard Welti, von und in Winterthur, abgetreten. In der Gesellschafterversammlung vom 10. April 1940 ist diese Uebertragung genehmigt und die Statuten entsprechend geändert worden.

Chemisch-technische Oele. — 19. April. Julius Emil Kaspar-Hauser, von Oberkulm (Aargau), in Zürich 8, und Rudolf Kleber-Steinmann, von Wigoltingen (Thurgau), in Zürich 2, haben unter der Firma **Kaspar & Kleber,** in Zürich, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1940 ihren Anfang nehmen wird. Die Firma erteilt Einzelprokura an Emilie Kaspar geb. Hauser, von Oberkulm (Aargau), in Zürich (Ehefrau des Gesellschafters Julius Emil Kaspar). Fabrikation von und Handel in chemisch-technischen Oelen. Münchhaldenstrasse 4.

Bautechnische und chemische Artikel. — 19. April. Die Kommanditgesellschaft **Beyeler & Co.,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 234 vom 6. Oktober 1936, Seite 2349), Handel und Vertretungen in bautechnischen und chemischen Artikeln, hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven werden von der Einzelfirma «Walter J. Beyeler», in Zürich, übernommen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Inhaber der Firma **Walter J. Beyeler,** in Zürich, ist Walter Jules Beyeler-Keller, von Guggisberg (Bern), in Zürich 11. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der Kommanditgesellschaft «Beyeler & Co.», in Zürich. Parkett und Linoleumgeschäft, Bodenbeläge in Holz, Kork, Linoleum und Gummi. Lavendelweg 7.

Chemische und kosmetische Produkte. — 19. April. Die Firma **Hermann Wydler,** in Truttikon (S. H. A. B. Nr. 221 vom 21. September 1938, Seite 2035), Vertrieb von chemischen und kosmetischen Produkten, ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

19. April. Die Genossenschaft **Verband Schweizerischer Plattengeschäfte,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 17 vom 23. Januar 1931, Seite 146), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 16. November 1938 aufgelöst. Die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Textilrohstoffe. — 19. April. Die Firma **Bertschi, Suter & Co. in Liq.,** Kommanditgesellschaft in Zürich (S. H. A. B. Nr. 201 vom 31. August 1931, Seite 1886), Handel und Kommission in Textilrohstoffen, ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Graphische Anstalt. — 19. April. In die Kommanditgesellschaft **E. Nägeli & Co.,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 240 vom 13. Oktober 1938, Seite 2197), Graphische Anstalt, tritt als weiterer Kommanditär mit einer Bareinlage von Fr. 1000 ein Hermann Nägeli, von und in Zürich.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

Weinhandlung. — 1940. 20. April. In den Verwaltungsrat der Firma **Grossenbacher & Cie., Aktiengesellschaft (Grossenbacher & Cie., Société anonyme)**, Weinhandlung, mit Hauptsitz in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 148 vom 22. Juni 1939, Seite 1295), ist als weiteres Mitglied gewählt worden Walter Grossenbacher, Samuels sel., von Affoltern i. E., in Bern, ohne Zeichnungsberechtigung.

Bureau Burgdorf

Hotel, Pension. — 20. April. Die Kollektivgesellschaft **Schwestern Schertenleib**, mit Sitz in Oberburg, Betrieb der Hotel-Pension Rothöhe (S. H. A. B. Nr. 242 vom 16. Oktober 1934), hat sich infolge Aufgabe des Geschäftes aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

Altmaterialien, Abfallsortierung. — 1940. 19. April. Unter der Firma **Sortier A.-G.** hat sich auf Grund der vom 17. April 1940 datierten Statuten und des Errichtungsaktes vom gleichen Tage eine Aktiengesellschaft nach Art. 620 ff. des schweizerischen Obligationenrechtes gebildet. Ihr Sitz ist Hergiswil. Die Gesellschaft befasst sich mit der Organisation der Altstoff Sammlung, dem Handel in Altmaterialien, dem Betrieb eines Abfallsortierwerkes. Sie ist befugt, Filialen zu gründen, sich an gleichartigen Unternehmungen zu beteiligen oder solche käuflich zu übernehmen. Sie kann für ihre Zwecke Immobilien, Mobilien, Wertpapiere und Lizenzen erwerben und veräussern sowie Miet- und Pachtverträge eingehen Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 50,000 und ist eingeteilt in 50 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 1000, auf welche 50 %, d. h. Fr. 25,000 einbezahlt sind. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Derzeit besteht er aus einem Mitglied, nämlich Leo Balmer-Ott, von und in Luzern. Er führt Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: bei Hans Imfeld, Kaufmann, in Hergiswil.

Glarus — Glaris — Glarona

Eisenbahnwerte. — 1940. 19. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Alif A. G.**, mit Sitz in Glarus (S. H. A. B. Nr. 158 vom 9. Juli 1936, Seite 1675), Erwerb, Verwaltung und Veräusserung ausländischer Eisenbahnwerte und alle damit zusammenhängenden Transaktionen, hat in der Generalversammlung vom 5. April 1940 die Auflösung beschlossen und gleichzeitig festgestellt, dass die Liquidation der Gesellschaft durchgeführt ist. Die Firma wird im Handelsregister gelöscht.

19. April. Der Verein unter dem Namen **Verband der Kräuterkäse-Fabrikanten u. Exporteure**, mit Sitz in Glarus (S. H. A. B. Nr. 62 vom 14. März 1916, Seite 410), Wahrung und Förderung der gemeinsamen Interessen gegenüber den Behörden und Ziegersennen-Organisationen, hat in der Verbandsversammlung vom 19. Februar 1940 die Auflösung beschlossen und gleichzeitig festgestellt, dass die Liquidation durchgeführt ist. Die Firma wird gelöscht.

19. April. **Glarner Kantonalbank**, Bankinstitut mit Sitz in Glarus (S. H. A. B. Nr. 280 vom 30. November 1937, Seite 2639). Der Bankkommission gehören an: Jacques Glarner-Egger, von und in Glarus, als Präsident; Ständerat Edwin Hauser, von und in Glarus, Vizepräsident; Landammann Dr. Rudolf Gallati, von und in Glarus; Ständerat Melchior Hefti, von und in Hätzingen; Max Walcher-Hefti, von Hätzingen, in Luchsingen; Fritz Jakober-Fischer, von und in Glarus; Josef Schmid-Lütschg, von und in Glarus; Jacques Beglinger, von und in Mollis, und Jacques Jakober, von und in Glarus. Davon gehören dem Bankvorstand an: Jacques Glarner-Egger, als Präsident: Edwin Hauser, Vizepräsident; Dr. jur. Rudolf Gallati; Melchior Hefti und Fritz Jakober-Fischer.

20. April. Die beiden Gesellschafter der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Stucki & Cie., Buchdruckerei Niederurnen**, mit Sitz in Niederurnen (S. H. A. B. Nr. 163 vom 15. Juli 1933, Seite 1733), Severin Stucki-Burlet, von und in Oberurnen, und Edwin Thoma-Stucki, von Schänis, in Niederurnen, haben die Firma abgeändert in **Stucki & Thoma**, und die Geschäftsnatur in: Buchdruckerei, Papierwaren, Bureaubedarf en gros und en détail.

Beteiligungen. — 20. April. **Seiga**, Aktiengesellschaft mit Sitz in Glarus. Verwaltung und Beteiligung an industriellen und kommerziellen Unternehmungen irgendwelcher Art, namentlich an Fabrikations- und Handelsunternehmungen der Textilbranche (S. H. A. B. Nr. 278 vom 24. November 1939, Seite 2369). Die Prokura von Max Roth ist erloschen. Zum Prokuristen wurde ernannt: Willy Küffer, von Täuffelen (Bern), in Basel. Die Zeichnungsberechtigung ist nun folgendermassen geregelt: Das Verwaltungsratsmitglied Dr. jur. Alfred von Morlot und der Prokurist Willy Küffer zeichnen kollektiv zu zweien untereinander oder mit je einem der andern zeichnungsberechtigten Verwaltungsräte Heinrich Blass, James Henderson und Heinrich Wegmann.

Zug — Zoug — Zugo

1940. 20. April. Aus dem Vorstande des **Vereins für Kranken- & Wochenpflege im Kt. Zug**, in Zug (S. H. A. B. Nr. 228 vom 30. September 1937, Seite 2211), ist der Präsident Josef Hess ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Präsident wurde neu in den Vorstand gewählt: Johann Krummenacher, von Escholzmatt, in Zug. Er zeichnet kollektiv mit einem andern Vorstandsmitglied.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

1940. 19 avril. **Syndicat d'élevage de la race tachetée noire de Sâles (Gruyère)**, société coopérative dont le siège est à Sâles (Gruyère) (F. o. s. du c. du 30 mai 1931, n° 122, page 1169). Le nouveau président: Benoît Charrière, de Romanens et Cerniat, à Romanens, et le secrétaire: Albert Pasquier, déjà inscrit, engagent la société par leurs signatures apposées conjointement. La signature d'Alphonse Monney est radiée.

Bureau de Romont (district de la Glâne)

20 avril. La **Banque de la Glâne**, société anonyme ayant son siège à Romont (F. o. s. du c. du 15 juin 1937, n° 136, page 1384), a conféré la signature sociale à Louis Magnin, originaire d'Hauteville et Posieux, domicilié à Romont. Louis Magnin qui est membre du comité de direction en lieu et place de Jean Oberson, signera collectivement avec l'une ou l'autre personne suivante: Fernand Ruffieux, Louis Savoy, Léon Robadey, Oscar Liénard et Jean Oberson.

Librairie, papeterie. — 20 avril. Par ordonnance du 29 mars 1940, le président du Tribunal de la Glâne a prononcé la faillite de Marie, née Hostettler, veuve d'Ernest Stajessi, à Romont, titulaire de la raison individuelle **Vve. Ernest Stajessi**, librairie, papeterie, à Romont (F. o. s. du c. du 7 décembre 1916, n° 288, page 1850).

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1940. 18. April. Inhaber der Einzelfirma **Dr. J. Hertner, Inkasso**, in Basel, ist Dr. Johann Jakob Hertner-Engler, von und in Basel. Inkassobureau. Elisabethenstrasse 3.

18. April. In der **Leder-Import A. G. in Basel**, mit Sitz in Basel (S. H. A. B. Nr. 58 vom 9. März 1940, Seite 460), ist die Prokura des Peter Wolf erloschen.

18. April. Die Filiale Basel (S. H. A. B. Nr. 254 vom 30. Oktober 1935, Seite 2671) der **Sanitasverlag A. G.**, in Bern, später in Murten, wird infolge Erlöschens der Hauptniederlassung von Amtes wegen gestrichen.

Keramische Rohprodukte usw. — 18. April. Aus dem Verwaltungsrat der **Steatit Verkaufsgesellschaft A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 56 vom 8. März 1939, Seite 484), Import, Export und Verkauf von keramischen Rohprodukten, ist Dr. Walter Weill-Thomson ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

Chemisch-pharmazeutisches Laboratorium. — 18. April. Die Kollektivgesellschaft **R. Kessler & Co**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 39 vom 16. Februar 1940, Seite 306), chemisch-pharmazeutisches Laboratorium, hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Reinacherstrasse 125.

19. April. Die **Agence Cosmographique S. A.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 301 vom 23. Dezember 1936, Seite 3013), hat in ihrer Generalversammlung vom 28. Februar 1940 die Statuten abgeändert. Zweck der Gesellschaft ist nun die Uebermittlung von Handels-, Finanz- und Wirtschaftsnachrichten, insbesondere von Börsenkursdiensten. 40 Aktien von Fr. 500 sind in 200 Aktien von Fr. 100 zerlegt worden. Das Aktienkapital von Fr. 60,000 ist nun eingeteilt in 80 Aktien A von Fr. 500 und 200 Aktien B von Fr. 100; sämtliche Aktien lauten auf den Namen und sind voll einbezahlt, wovon Fr. 30,000 durch Reserven liberiert worden sind. Bekanntmachungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Aus dem Verwaltungsrat sind ausgeschieden: Louis Eugène Jequier-Welter, infolge Todes, und Rudolf Born-Welter; ihre Unterschriften sind erloschen. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—3 Mitgliedern. Einziger Verwaltungsrat ist Marcel Georg Fischer-Welter.

19. April. Die **Finanz- & Industrie-Trust A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 30 vom 6. Februar 1940, Seite 243), hat in der Generalversammlung vom 14. Februar 1940 durch Vernichtung von 600 Prioritätsaktien das Aktienkapital von Fr. 6,700,000 um Fr. 300,000 auf Fr. 6,400,000 herabgesetzt, eingeteilt in 10,000 Stammaktien und 2800 Prioritätsaktien von je Fr. 500, alle auf den Inhaber lautend. Auf das Aktienkapital sind Fr. 3,900,000 einbezahlt. Die Statuten wurden entsprechend geändert. Die Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften wurde durch öffentliche Urkunde vom 17. April 1940 festgestellt.

Uhrmacherei usw. — 19. April. Die Einzelfirma **Albert Meyer**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 244 vom 28. September 1897, Seite 1001), Horlogerie, ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Albert Meyer Wwe», in Basel.

Inhaberin der Einzelfirma **Albert Meyer Wwe.**, in Basel, ist Wwe. Frida Meyer-Thurnherr, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Albert Meyer», in Basel. Uhrmacherei. Handel in Uhren und Bijouterien. Greifengasse 4.

Metzgerei usw. — 19. April. Inhaber der Einzelfirma **Küng**, in Basel, ist Franz Josef Küng-Schneider, von Beinwil b. Muri (Aargau), in Basel. Metzgerei und Wursterei. Elsässerstrasse 89.

Brennmaterialien usw. — 20. April. Die Kommanditgesellschaft **Hoch & Co**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 114 vom 16. Mai 1936, Seite 1205), Handel mit Brennmaterialien, ist durch Verfügung des Konkursrichters vom 5. April 1940 aufgelöst worden.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1940. 18. April. **Starrfräsmaschinen A.-G. Rorschach (La Rigide Société Anonyme Rorschach) (Rigid Limited Rorschach)**, Aktiengesellschaft mit Sitz in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1940, Seite 15). Einzelunterschrift ist erteilt an den Präsidenten des Verwaltungsrates Dr. Robert Suter, von und in St. Gallen.

Chemische Produkte usw. — 18. April. **Hans Schmid**, Fabrikation und Handel chemischer Produkte; Spezial-Filtermaterial; Import und Handel in Mineralöl-Produkten, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 205 vom 2. September 1938, Seite 1911). Der Firmainhaber wohnt in Zollikon-Zürich.

18. April. **Obsthandels-Genossenschaft Kaltbrunn**, Genossenschaft, mit Sitz in Kaltbrunn (S. H. A. B. Nr. 84 vom 12. April 1939, Seite 752). Der bisherige Präsident Karl Fäh ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand und als Präsident gewählt Gottlieb Fäh, von und in Kaltbrunn. Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv.

Landesprodukte. — 18. April. Die Firma **Heinrich Lang**, Vertretung und Vermittlung in Landesprodukten, in St. Gallen C. (S. H. A. B. Nr. 34 vom 11. Februar 1932, Seite 355), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

18. April. **Otto Zugenbühler, Hotel Bellevue Speer**, Hotelbetrieb, in Weesen (S. H. A. B. Nr. 131 vom 8. Juni 1934, Seite 1562). Zwischen dem Firmainhaber und dessen Ehefrau Alice Ida geb. Häring besteht allgemeine Gütergemeinschaft mit Sondergut.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1940. 19. April. **Landw. Konsumgenossenschaft in Malans**, in Malans (S. H. A. B. Nr. 152 vom 3. Juli 1937, Seite 1572). Aus dem Vorstand ist Christian Nutt ausgeschieden, wodurch seine Unterschrift erloschen ist. An seiner Stelle wurde als Präsident gewählt Arnold Donatsch, von und in Malans. Die Unterschrift führen der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar oder mit dem Verwalter.

Hotel, Pension. — 19. April. Ueber die Kollektivgesellschaft **Picker & Beringer**, Betrieb der Hotel-Pension Wiesental, in Klosters-Platz (S. H. A. B. Nr. 131 vom 8. Juni 1936, Seite 1391), wurde am 6. April 1940 der Konkurs eröffnet.

20. April. Die **Gesellschaft für Hypotheken- & Immobilienwerte A.-G.**, mit Sitz in Chur (S. H. A. B. Nr. 186 vom 11. August 1936, Seite 1939), hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 8. April 1940 das Aktienkapital von bisher Fr. 10,000,000 auf Fr. 2,500,000 herabgesetzt durch Annullierung von 7500 Aktien zu Fr. 1000, welche der Gesellschaft zwecks Sanierung unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurden. Das Aktienkapital beträgt nunmehr Fr. 2,500,000 und ist eingeteilt in 2500 Inhaberaktien zu Fr. 1000, welche voll einbezahlt sind. Die Statuten wurden dementsprechend revidiert.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

Panetteria, pasticceria, commestibili. — 1940. 17 aprile. Titolare della ditta **Brusa Giuseppe**, in Gordola, è Giuseppe Brusa, di Paolo, da Riva S. Vitale, in Gordola. Panetteria, pasticceria e commestibili.

Yerba mate, ecc. — 18 aprile. La società anonima **Yerbales de San José Società Anonima (Yerbales de San José Sociedad Anónima)**, con sede in Locarno, con scopo la coltivazione, la lavorazione ed il commercio della yerba mate, ecc. (F. u. s. di c. del 19 marzo 1937, n° 65, pag. 651), notifica che Dr. Agostino Soldati, fu Pio, e Ing. Carlo Bacilieri hanno cessato per dimissioni di essere membri del consiglio di amministrazione della società stessa. A nuovo membro del consiglio di amministrazione venne nominato Willy Simona, fu Antonio, da ed in Locarno, senza diritto di firma.

Ufficio di Lugano

Vini. — 17 aprile. La società in nome collettivo «Figli di Giovanni Ferrari», in Campestro, vini (F. u. s. di c. del 26 febbraio 1935, n° 47, pag. 510), è sciolta. La liquidazione sarà operata dal socio Vittorino Ferrari il quale continua a firmare individualmente sotto la ragione **Figli di Giovanni Ferrari in liquidazione.**

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

1940. 18 avril. **La Société de Construction pour La Chaux-de-Fonds**, société anonyme ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 23 juin 1883, n° 94, et 4 juin 1938, n° 129), a, dans ses assemblées générales ordinaires des 24 avril 1939 et 8 mars 1940, revisé ses statuts et apporté par là les modifications suivantes aux faits publiés: Le capital social jusqu'ici de 275.000 fr., divisé en 1100 actions au porteur de 250 fr. a été réduit à 137.500 fr. par la réduction du montant de chacune des 1100 actions de 250 fr. à 125 fr. Le capital est donc actuellemeut de 137,500 fr., divisé en 1100 actions au porteur de 125 fr. Il a été procédé conformément aux articles 732 à 734 du C. O. Les autres faits publiés n'out pas subi de modification.

Menuiserie. — 18 avril. La raison **Hans Rätz**, menuiserie-ébénisterie, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 11 avril 1938, n° 85, et 25 juillet 1939, n° 174), est radiée d'office ensuite de faillite clôturée le 15 avril 1940.

Bureau de Neuchâtel

Produits du pétrole, du charbon, etc. — 17 avril. Selon procès-verbal authentique, l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires de **SIBACO S. A.**, société anonyme ayaut son siège à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 17 juin 1932, n° 139, page 1484, et 11 janvier 1933, n° 8, page 86), a adopté de nouveaux statuts. Le capital-actions a été augmenté de 40,000 fr. à 70,000 fr. par l'émission de 30 actions nominatives de 1000 fr. chacune, entièrement libérées. Le capital-actions est ainsi de 70,000 fr., divisé en 70 actions de 1000 fr. chacune nominatives, entièrement libérées. Les autres modifications statutaires n'intéressent pas les tiers.

Genf — Genève — Ginevra

Articles d'art décoratif. — 1940. 18 avril. La maison **Adam Znaniecki**, commerce d'articles d'art décoratif provenant de Pologne, inscrite jusqu'ici à Genève (F. o. s. du c. du 19 juin 1933, page 1467), a transféré son siège commercial à Versoix, route de Ferney s/n, domicile actuel du titulaire. La maison indique comme genre d'affaires actuel: Fabrication et commerce d'articles d'art décoratif.

Bureau d'informations financières. — 18 avril. La société en nom collectif **Lienhard et de Pourtalès-Marcet**, bureau d'informations financières, à Genève (F. o. s. du c. du 5 janvier 1940, page 26), est déclarée dissoute depuis le 31 janvier 1940. La liquidation étant terminée, la société est radiée.

18 avril. **Société immobilière rue de Monthoux N° 36**, société anonyme à Genève (F. o. s. du c. du 23 avril 1934, page 1078). Jacques Miville, de Cartigny, au Petit-Lancy (Lancy), a été nommé unique administrateur, avec signature sociale, en remplacement de George Martinet, administrateur démissionnaire, lequel est radié et ses pouvoirs éteints. Adresse de la société: Place du Cirque 3 (bureau de Jacques Miville).

18 avril. **Société Immobilière Rue du Trente et un Décembre N° 12**, société anonyme à Genève (F. o. s. du c. du 23 avril 1934, page 1078). Jacques Miville, de Cartigny, au Petit-Lancy (Laney), a été nommé unique administrateur, avec signature sociale, en remplacement de George Martinet, administrateur démissionnaire, lequel est radié et ses pouvoirs éteints. Adresse de la société: Place du Cirque 3 (bureau de Jacques Miville).

18 avril. La **Société Immobilière Verfer**, société anonyme à Genève (F. o. s. du c. du 26 septembre 1935, page 2400), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 18 avril 1940, accepté la démission de l'administrateur Marcel Favrod, lequel est radié et ses pouvoirs éteints et nommé en son remplacement, comme seul administrateur avec signature individuelle, Charles Excoffier, de Vernier, à Genève. Adresse de la société: Rue du Rhône 33 (chez Ch. Excoffier).

18 avril. **Minoteries de Plainpalais S. A.**, à Genève (F. o. s. du c. du 1er avril 1940, page 595). Le conseil d'administration est actuellement composé comme suit: Etienne Bugnion (inscrit jusqu'ici comme secrétaire), nommé président; Gustave Delieutraz (inscrit), comme secrétaire; Louis Bourgeois (inscrit jusqu'ici comme président), lesquels signent collectivement à deux; Marcel Terrier, d'Avusy, au Grand-Lancy (Lancy), et Jean Locher, de Spreitenbach (Argovie), à Genève, ces deux derniers n'exerçant pas la signature sociale. Les administrateurs Ernest Fluckiger et Paul Mathieu dont les fonctions ont pris fin, sont radiés.

18 avril. **Association Immobilière de la Rue Bovy-Lysberg**, société coopérative à Genève (F. o. s. du c. du 25 février 1935, page 500). Le bureau du conseil d'administration est composé de: Albert Natural (administrateur inscrit), nommé président; Gustave Amoudruz (inscrit jusqu'ici comme secrétaire), nommé viee-président; Amédée Henehoz (administrateur inscrit), nommé secrétaire, et Ernest Habegger, trésorier (inscrit); lesquels signent collectivement à deux. Les anciens membres du bureau Jean Durrmeier, président, et Charles Raymond, vice-président, dont les fonctions ont pris fin, sont radiés et leurs pouvoirs éteints.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im Schweiz. Handelsamtsblatt vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la Feuille officielle suisse du commerce par des lois ou ordonnances

Filag A.-G., Glarus

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Art. 733 O. R.

Erste Veröffentlichung.

Die Filag A.-G. Glarus hat ihr Aktienkapital von Fr. 800,000 auf Fr. 600,000 herabgesetzt. Unter Hinweis auf Art. 733 O. R. werden die Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche anzumelden beim Notariat Zürich 1 (Altstadt). (A. A. 90³)

Zürich, den 17. April 1940. **Filag A.-G. Glarus.**

Société du chemin de fer funiculaire Interlaken-Harder

Conformément à l'art. 29 de l'ordonnance fédérale du 20 février 1918 modifié par l'arrêté du Conseil fédéral du 25 avril 1919, les porteurs d'obligations de l'emprunt 4½ %, 1er rang, de 700,000 fr. (actuellement réduit à 322,500 fr.) du 1er juin 1909 sont, par les présentes, **convoqués pour le mercredi 15 mai 1940, à 15 heures (liste de présence dès 14 h. 30), au Tribunal fédéral (Palais de Justice de Mon Repos)**, à Lausanne, en une

assemblée

qui, sous la présidence du soussigné, aura à se prononcer sur le projet de réorganisation financière de la société, projet comportant les mesures suivantes:

1. L'échéance de l'emprunt est prorogée au 1er octobre 1950.

2. Le service de l'amortissement est suspeudu jusqu'au 1er octobre 1950. La Compagnie est toutefois autorisée à rembourser chaque année, dans la mesure où le résultat de l'exploitation le permettra, un certain nombre d'obligations qui seront désignées par le sort.

3. Le payement des obligations sorties au tirage pour être remboursées le 1er octobre 1939 est différé jusqu'au 1er octobre 1949.

4. Il est fait remise des intérêts courus du 1er avril 1939 au 31 mars 1940.

5. Du 1er avril 1940 au 31 mars 1950, l'intérêt contractuel est remplacé par un intérêt variable suivant le résultat de l'exploitation, maximum 4 % et cumulatif, ledit intérêt ne devant toutefois être payé qu'après prélèvement des sommes qui seraient nécessaires pour reconstituer la réserve spéciale de 12,000 fr. destinée à l'entretien du matériel. Les intérêts qui n'auront pas pu être payés au 31 mars 1950 seront abandonnés.

6. Les obligataires consentent à ce que la Cie contracte en cas de besoin un nouvel emprunt de 40,000 fr. garanti par une hypothèque portant sur la totalité de ses biens et primant l'hypothèque qui garantit l'emprunt par obligations du 1er juin 1909 et ils confèrent d'ores et déjà au représentant qu'ils désigneront le pouvoir de consentir en leur nom aux inscriptions que la nouvelle hypothèque rendra nécessaires. L'ouverture effective du nouveau compte sera subordonnée à l'autorisation expresse de ce même représentant.

7. Désignation d'un représentant de la communauté des obligataires.

Les obligataires qui entendent prendre part à l'assemblée **sont tenus de déposer leurs titres jusqu'au samedi 11 mai 1940 à midi au plus tard** soit à la Banque Rognin et Cie à Lausanne, soit à la Volksbank à Interlaken qui leur remettront en échange la carte de légitimation nécessaire pour exercer le droit de vote. Une procuration écrite est nécessaire pour représenter les obligataires à l'assemblée. Des formules de procuration seront fournies par les banques. (A. A. 88³)

Lausanne, le 8 avril 1940. **Le Juge fédéral délégué:**

Ziegler.

Compagnie du chemin de fer Aigle-Leysin

Conformément à l'art. 29 de l'ordonnance fédérale du 20 février 1918, modifié par l'arrêté du Conseil fédéral du 25 avril 1919, les porteurs d'obligations de l'emprunt hypothécaire 1er rang, 5 %, du 1er août 1930, de fr. 1,150,000 actuellement réduit à fr. 1,137,500 sont, par les présentes, convoqués pour le **mardi 21 mai 1940, à 15 h.** (liste de présence dès 14 h. 30), **à la Bourse de Lausanne** (Galeries du Commerce) en une

assemblée

qui, sous la présidence du soussigné, aura à se prononcer sur le nouveau projet de réorganisation financière, qui comporte:

Conversion de la totalité de l'emprunt en actions privilégiées donnant droit à un dividende de 5 % avant toute distribution aux actions ordinaires, par échange d'une obligation de fr. 500 contre une action privilégiée de fr. 500, jouissance 1er février 1940.

Les obligataires qui entendent prendre part à l'assemblée **sont tenus de déposer leurs titres jusqu'au samedi 18 mai 1940 au plus tard** auprès de l'une des banques ci-après: Banque cantonale vaudoise à Lausanne, ainsi que son Agence à Aigle, Union de Banques Suisses à Lausanne, Société de Banque Suisse à Lausanne, Crédit du Léman à Vevey, MM. de Palézieux et Cie à Vevey et MM. Piguet et Cie à Yverdon, qui leur remettront en échange la carte de légitimation nécessaire pour exercer le droit de vote. Une procuration écrite est nécessaire pour représenter les obligataires à l'assemblée. Des formules de procuration seront fournies par les banques. (A. A. 89³)

Lausanne, le 18 avril 1940. **Le Juge fédéral délégué:**

Pometta.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Bundesratsbeschluss Nr. 2 über die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr

(Vom 23. April 1940.)

Der schweizerische Bundesrat,

gestützt auf den Bundesbeschluss vom 30. August 1939 über Massnahmen zum Schutze des Landes und zur Aufrechterhaltung der Neutralität, sowie in Ergänzung des Bundesratsbeschlusses vom 22. September 1939 über die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr, beschliesst:

Art. 1. Artikel 8 des Bundesratsbeschlusses vom 22. September 1939 über die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr wird durch folgende neue Bestimmung ergänzt:

«Die gemäss diesem Artikel mit Strafe bedrohten Handlungen sind auch strafbar, wenn sie im Auslande begangen werden.»

Art. 2. Dieser Bundesratsbeschluss tritt am 25. April 1940 in Kraft.

94. 23. 4. 40.

Arrêté n° 2 du Conseil fédéral concernant la surveillance des importations et des exportations

(Du 23 avril 1940.)

Le Conseil fédéral suisse,

vu l'arrêté fédéral du 30 août 1939 sur les mesures propres à assurer la sécurité du pays et le maintien de sa neutralité, ainsi qu'en complément de l'arrêté du Conseil fédéral du 22 septembre 1939 concernant la surveillance des importations et des exportations, arrête:

Article premier. L'article 8 de l'arrêté du Conseil fédéral du 22 septembre 1939 concernant la surveillance des importations et des exportations est complété par la nouvelle disposition suivante:

«Les actes punissables aux termes de cet article le sont également s'ils sont commis à l'étranger.»

Art. 2. Cet arrêté du Conseil fédéral entre en vigueur le 25 avril 1940.

94. 23. 4. 40.

Decreto N. 2 del Consiglio federale concernente la sorveglianza su l'importazione e l'esportazione

(Del 23 aprile 1940.)

Il Consiglio federale svizzero,

visto il decreto federale del 30 agosto 1939 su le misure da prendere per la protezione del paese e il mantenimento della sua neutralità, a complemento del suo decreto del 22 settembre 1939 concernente la sorveglianza su l'importazione e l'esportazione, decreta:

Art. 1. L'articolo 8 del decreto del Consiglio federale del 22 settembre 1939 concernente la sorveglianza su l'importazione e l'esportazione è completato colla seguente nuova disposizione:

«Le contravvenzioni alle quali è comminata una pena giusto l'articolo presente, sono punibili anche se commesse all'estero.»

Art. 2. Il presente decreto entra in vigore il 25 aprile 1940.

94. 23. 4. 40.

Bundesratsbeschluss betreffend die Gewerbehilfe durch die gewerblichen Bürgschaftsgenossenschaften

(Vom 12. April 1940.)

Der schweizerische Bundesrat,

gestützt auf Art. 3 des Bundesbeschlusses vom 30. August 1939 über Massnahmen zum Schutze des Landes und zur Aufrechterhaltung der Neutralität, beschliesst:

I. Gewerbehilfe durch die gewerblichen Bürgschaftsgenossenschaften.

Art. 1. Der Bundesrat beauftragt den Schweizerischen Verband der gewerblichen Bürgschaftsgenossenschaften und die ihm angeschlossenen Bürgschaftsgenossenschaften sowie die Bürgschaftsgenossenschaft «SAFFA», im Rahmen der bereits bestehenden Reglemente und Kredite eine Hilfsaktion für Betriebe des Gewerbes und des Detailhandels, die infolge der Kriegsmobilmachung unverschuldet in finanzielle Bedrängnis geraten sind, zu organisieren.

Der Verband der gewerblichen Bürgschaftsgenossenschaften bestimmt, an welche der ihm angeschlossenen Bürgschaftsgenossenschaften die Gesuche um Inanspruchnahme der Gewerbehilfe aus den einzelnen Kantonen zu richten sind.

Art. 2. Die Hilfeleistung kann erfolgen durch:

a) fachmännische Begutachtung der wirtschaftlichen Lage der einzelnen Betriebe und allgemeine geschäftliche Beratung;
b) Führung der Buchhaltung;
c) Anbahnung von Verhandlungen mit Gläubigern und Bürgen zwecks Sanierung des Betriebes durch Herabsetzung der Schulden ohne Inanspruchnahme des gerichtlichen Nachlassverfahrens;
d) Mitwirkung bei Notstundungen und Nachlassverträgen gemäss Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1939 über vorübergehende Milderungen der Zwangsvollstreckung;
e) Verbürgung von Darlehen.

Art. 3. Die Mittel für die Durchführung dieser Gewerbehilfe werden dem durch Bundesratsbeschluss vom 5. Februar 1937 geschaffenen Fonds für die Unterstützung von Hilfseinrichtungen im Gewerbe entnommen.

Die Hilfeleistung durch den Schweizerischen Verband der gewerblichen Bürgschaftsgenossenschaften und der ihm angeschlossenen Bürgschaftsgenossenschaften ist an die Bedingung zu knüpfen, dass der Kanton, in dessen Gebiet sich der notleidende Betrieb befindet, der zuständigen Bürgschaftsgenossenschaft einen angemessenen Beitrag an ihre Verwaltungskosten und an die erlittenen Bürgschaftsverluste ausrichtet.

II. Hilfsaktion zugunsten der notleidenden Betriebe in den Grenzgebieten.

Art. 4. Der Schweizerische Verband der gewerblichen Bürgschaftsgenossenschaften und die ihm angeschlossenen Bürgschaftsgenossenschaften werden ermächtigt, für die infolge der Abschnürung des kleinen Grenzverkehrs notleidenden Gewerbebetriebe eine besondere Hilfsaktion durchzuführen.

Wenn es sich um lebensfähige Betriebe handelt, die in der bisherigen Form weitergeführt werden können, ist die Hilfe in der in Art. 2 genannten Weise zu gewähren.

Für die Umstellung von Betrieben, für die Umschulung des Inhabers sowie für die Liquidation nicht lebensfähiger Betriebe können Darlehen gewährt werden. In der Regel soll die Hilfe im einzelnen Fall den Betrag von Fr. 5000.— nicht übersteigen.

Darlehen für Sanierungen und Liquidationen dürfen nur gewährt werden, wenn auch die Gläubiger und Bürgen des Gesuchstellers angemessene Opfer bringen.

Die Gewährung eines Darlehens kann an die Bedingung geknüpft werden, dass der Empfänger vorübergehend, unter Beibehaltung seines Betriebes, oder dauernd, unter Aufgabe seiner selbständigen Existenz, sich um anderweitige Arbeit bemüht und solche gegebenenfalls annimmt.

Art. 5. Der für die Hilfe an die notleidenden Gewerbebetriebe in den Grenzgebieten gemäss Art. 4, Abs. 3, erforderliche Kredit wird durch das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement aus dem Fonds für die Unterstützung von Hilfseinrichtungen im Gewerbe ausgeschieden.

Die Hilfeleistung an einen Betrieb im Grenzgebiet ist an die Bedingung zu knüpfen, dass der Kanton, in dessen Gebiet sich der notleidende Betrieb befindet, der zuständigen Bürgschaftsgenossenschaft Subventionen gewährt, welche einem Drittel der in seinem Gebiet für diesen Zweck gewährten Hilfeleistungen entsprechen.

In jedem Unterstützungsfall ist die Zusicherung des Kantons einzuholen, dass er sich an der Hilfeleistung durch Gewährung einer entsprechenden Subvention beteiligt.

Die Einzelheiten werden durch ein Reglement des Verbandes schweizerischer Bürgschaftsgenossenschaften geregelt, das der Genehmigung durch das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement bedarf. Die beteiligten Grenzkantone sind vor Erlass dieses Reglementes anzuhören.

Die Aufsicht und Kontrolle über die Hilfsaktion gemäss Art. 1 ff. und Art. 4 ff. steht dem eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement zu.

94. 23. 4. 40.

Arrêté du Conseil fédéral sur une aide des coopératives de cautionnement des arts et métiers aux artisans et détaillants

(Du 12 avril 1940.)

Le Conseil fédéral suisse,

vu l'article 3 de l'arrêté fédéral du 30 août 1939 sur les mesures propres à assurer la sécurité du pays et le maintien de sa neutralité, arrête:

I. Aide des coopératives de cautionnement des arts et métiers aux artisans et détaillants.

Article premier. Le Conseil fédéral charge l'union suisse des coopératives de cautionnement des arts et métiers et les coopératives de cautionnement qui lui sont affiliées, ainsi que la coopérative de cautionnement «SAFFA», d'organiser, dans les limites tracées par les règlements en vigueur et dans la mesure des crédits disponibles, une aide aux artisans et détaillants qui, par suite de la mobilisation de guerre, se trouvent, sans faute de leur part, dans des embarras financiers.

L'union suisse des coopératives de cautionnement des arts et métiers désignera, parmi les coopératives de cautionnement qui lui sont affiliées, celles qui auront à traiter les demandes d'aide provenant des différents cantons.

Art. 2. L'union suisse des coopératives de cautionnement des arts et métiers et les coopératives de cautionnement qui lui sont affiliées pourront accorder leur aide de l'une des façons suivantes:

a) En faisant examiner par des experts la situation des différentes entreprises et en donnant des conseils généraux sur la conduite des affaires;
b) En tenant la comptabilité des entreprises;
c) En engageant des pourparlers avec les créanciers et les cautions d'un chef d'entreprise à l'effet d'assainir sa situation par une réduction de ses dettes sans recourir au concordat judiciaire;
d) En coopérant à des sursis extraordinaires et à des concordats, selon l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1939 atténuant à titre temporaire le régime de l'exécution forcée;
e) En cautionnant des chefs d'entreprise pour des emprunts.

Art. 3. Les ressources que nécessitera cette aide seront prélevées sur le fonds créé par l'arrêté du Conseil fédéral du 5 février 1937 pour soutenir les œuvres de secours en faveur de l'artisanat et du petit commerce.

L'union suisse des coopératives de cautionnement des arts et métiers et les coopératives de cautionnement qui lui sont affiliées n'accorderont une aide que si le canton sur le territoire duquel est établie l'entreprise dans la gêne contribue, dans une mesure suffisante, à la couverture des frais d'administration et des pertes qu'aura à supporter la coopérative en cause.

II. Aide aux entreprises dans la gêne dans les régions frontières.

Art. 4. L'union suisse des coopératives de cautionnement des arts et métiers et les coopératives de cautionnement qui lui sont affiliées sont autorisées à accorder une aide particulière aux artisans et détaillants qui se trouvent dans la gêne par suite de l'arrêt du petit trafic frontalier.

Lorsqu'il s'agira d'entreprises viables et pouvant être exploitées à l'avenir en la même forme que par le passé, l'aide leur sera accordée de l'une des façons prévues à l'article 2.

Des prêts pourront être accordés pour permettre la transformation d'entreprises, la rééducation professionnelle de leurs chefs et la liquidation d'entreprises non viables. Ces prêts ne dépasseront pas, en règle générale, cinq mille francs pour chaque entreprise.

Des prêts ne pourront être accordés pour l'assainissement ou la liquidation d'une entreprise que si les créanciers et les cautions du requérant consentent un sacrifice suffisant.

L'octroi d'un prêt peut être subordonné à la condition que l'emprunteur cherche et, le cas échéant, accepte un emploi passager, tout en gardant encore son entreprise, ou un emploi durable, auquel cas il cesserait de l'exploiter.

Art. 5. Le crédit nécessaire pour venir en aide aux artisans et détaillants dans la gêne dans les régions frontières sera distrait par le département de l'économie publique du fonds de soutien des institutions de secours à l'artisanat.

Un artisan ou détaillant d'une région frontière ne pourra, toutefois, être aidé que si le canton sur le territoire duquel il exploite son entreprise alloue à la coopérative de cautionnement compétente des subventions s'élevant au tiers de l'aide accordée pour cet objet sur son territoire.

Dans chaque cas, le canton sera invité à donner l'assurance qu'il contribuera à l'aide accordée par l'octroi d'une subvention suffisante.

Les points de détail seront fixés dans un règlement de l'union suisse des coopératives de cautionnement des arts et métiers, qui sera soumis à l'approbation du département de l'économie publique. Les cantons frontières intéressés seront consultés au préalable sur l'établissement de ce règlement.

Le département de l'économie publique surveillera l'octroi de l'aide prévue aux articles 1er et suivants, 4 et suivants, et exercera le contrôle qui s'imposera à cet effet. 94. 23. 4. 40.

Verordnung über die Evakuation von Gütern

(Vom 19. April 1940).

Der schweizerische Bundesrat,

gestützt auf Art. 203, Abs. 2, und 208 der Militärorganisation und auf Art. 7 des Bundesgesetzes vom 1. April 1938 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit lebenswichtigen Gütern, beschliesst:

Art. 1. Die Evakuation bezweckt, Güter, die den Bedürfnissen von Heer und Volk dienen, für den Kriegsfall vor feindlicher Einwirkung sicherzustellen.

Sie besteht in der Verbringung dieser Güter an sichere Orte. Die evakuierten Güter stehen dort zur Verfügung ihrer bisherigen Eigentümer, wobei gegebenenfalls besondere Bedingungen festgesetzt werden können.

Art. 2. Die Evakuation kann erfolgen:

a) als Vorevakuation, wenn die allgemeine Lage es erfordert;
b) als Kriegsevakuation im Falle des Krieges oder unmittelbarer Kriegsgefahr.

Art. 3. Die Vorevakuation im Sinne von Art. 2, lit. a, wird vom Bundesrat, nach Ernennung des Generals von diesem, angeordnet und von den Organen des Heeresbeschaffungsdienstes des eidgenössischen Militärdepartements und der Kriegswirtschaft des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements durchgeführt.

Der Bundesrat setzt die hiefür notwendigen Kredite fest.

Art. 4. Die Vorevakuation wird soweit als möglich auf freiwilliger Grundlage, gestützt auf eine mit den Eigentümern oder Verfügungsberechtigten oder mit deren Verbänden zu treffenden Vereinbarung durchgeführt.

Falls eine Vereinbarung nicht zustande kommt, wird die Vorevakuation von der zuständigen Abteilung des Heeresbeschaffungsdienstes oder vom zuständigen Kriegswirtschaftsamt verfügt.

Kommt der von einer Verfügung Betroffene den Anordnungen nicht nach, so kann die Abteilung des Heeresbeschaffungsdienstes oder das Kriegswirtschaftsamt eine ersatzweise Vornahme auf Kosten des Eigentümers oder Verfügungsberechtigten anordnen und, wenn nötig, Polizeihilfe in Anspruch nehmen; der Eigentümer oder Verfügungsberechtigte verliert jeden Anspruch auf einen Kostenbeitrag des Bundes im Sinne von Art. 6, sofern er nach den gegebenen Umständen der an ihn ergangenen Verfügung hätte Folge geben können.

Die Kantone sind gehalten, die notwendige polizeiliche Hilfe zu leisten.

Art. 5. Die Kriegsevakuation im Sinne von Art. 2, lit. b, wird vom Bundesrat, nach der Ernennung des Generals von diesem, angeordnet und durch die Armee durchgeführt.

Die Organe des Heeresbeschaffungsdienstes und der Kriegswirtschaft stellen der Armee vorsorglich Antrag, welche Güter im Falle der Kriegsevakuation wegzuschaffen sind.

Art. 6. Der Bund leistet an die durch die Vorevakuation verursachten Mehrkosten für den Transport und die Lagerung der evakuierten Güter sowie an die Deckung allfälliger Sachschäden, die auf dem Transport oder während der Lagerung entstehen, einen angemessenen Beitrag.

Die Höhe des vom Bunde zu übernehmenden Anteils richtet sich nach dem Interesse, das einerseits der Bund und anderseits der Eigentümer der evakuierten Güter an der Durchführung der Evakuation haben; er beträgt in der Regel die Hälfte.

Dieser Beitrag des Bundes an die Kosten der Evakuation kann in Härtefällen, insbesondere unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit des Eigentümers oder Verfügungsberechtigten, eine billige Erhöhung und in Fällen, in welchen die Evakuation im überwiegenden Interesse des Eigentümers oder Verfügungsberechtigten liegt, eine angemessene Kürzung erfahren.

Allfällige Gewinne des Eigentümers oder Verfügungsberechtigten, die sich infolge der Evakuation ergeben, sind anzurechnen.

Bei der Berechnung von Sachschäden im Sinne von Abs. 1 fallen nicht in Betracht:

1. Schäden, die durch ein Verschulden des Eigentümers oder Verfügungsberechtigten oder von Personen entstehen, für die jene einzustehen haben,
2. Schäden, die durch die Beschaffenheit der evakuierten Güter entstehen,
3. Schäden, die auch ohne die Durchführung der Evakuation entstanden wären,
4. Schäden, die durch Zufall, höhere Gewalt oder Kampfhandlungen aller Art verursacht worden sind,
5. Schäden, für die sich der Eigentümer oder Verfügungsberechtigte anderweitige Deckung verschaffen kann.

Sofern in vorsorglicher Weise, bevor von den zuständigen Stellen eine Vorevakuation verfügt worden ist, von Unternehmungen von sich aus derartige Massnahmen getroffen worden sind, können in besondern Fällen vom Bunde auf Gesuch hin freiwillige Beiträge an die dadurch erwachsenen Kosten rückwirkend bewilligt werden.

Die Entschädigung erfolgt in der Regel durch Barzahlung, ausnahmsweise durch Gutscheine.

Art. 7. Die Kostentragung im Falle der Kriegsevakuation wird durch eine besondere Verordnung geregelt.

Art. 8. Die in Art. 6 dieser Verordnung vorgesehenen vermögensrechtlichen Ansprüche gegen den Bund werden durch die Kriegswirtschaftsgerichte beurteilt in Anwendung der Verordnung II vom 20. September 1939 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit lebenswichtigen Gütern.

Ausgenommen sind die freiwilligen Beiträge gemäss Art. 6, zweitletzter Absatz, deren Zubilligung im ausschliesslichen Ermessen der zuständigen Verwaltungsorgane des Bundes liegt.

Die Ansprüche sind, soweit es sich um Vorevakuationen handelt, die vom Heeresbeschaffungsdienst des eidgenössischen Militärdepartements angeordnet und durchgeführt worden sind, dem eidgenössischen Militärdepartement, in den übrigen Fällen dem eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement anzumelden.

Das zuständige Departement hat hierauf eine aussergerichtliche Verständigung anzustreben.

Art. 9. Eigentümer von Gütern oder Verfügungsberechtigte, für die eine Evakuation in Frage kommt, sind verpflichtet, den mit der Vorbereitung und Durchführung der Evakuation betrauten Instanzen alle notwendigen Auskünfte zu erteilen und Unterlagen zu beschaffen, ihnen den Eintritt in die Geschäfts-, Fabrikations- und Lagerräume zu ermöglichen und ihnen in jeder Weise bei der Durchführung ihrer Aufgabe behilflich zu sein.

Ueber ihre Feststellungen und Wahrnehmungen dürfen die mit der Durchführung betrauten Organe nur den zuständigen Stellen Auskunft geben; sie sind gegenüber andern Personen zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Art. 10. Widerhandlungen gegen diese Verordnung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelverfügungen werden mit Busse bis zu Fr. 30,000 bestraft. Handelt der Täter fahrlässig, so ist die Strafe Busse bis zu Fr. 5000. Die allgemeinen Bestimmungen des Bundesstrafrechts finden Anwendung.

Vorbehalten bleiben ausserdem strengere eidgenössische Strafbestimmungen, insbesondere diejenigen des Militärstrafrechts.

Die Verfolgung und Beurteilung liegt unter Vorbehalt der Zuständigkeit der Militärgerichte den Kantonen ob.

Art. 11. Werden die Widerhandlungen im Geschäftsbetrieb einer juristischen Person oder einer Kollektiv- oder Kommanditgesellschaft begangen, so finden die Strafbestimmungen auf die Personen Anwendung, die für sie gehandelt haben oder hätten handeln sollen, jedoch unter solidarischer Mithaftung der juristischen Person oder der Gesellschaft für die Bussen und Kosten.

Art. 12. Für die Evakuation von Personen und die Requisitionen sowie für die Beschlagnahme und Enteignung gelten die besondern Vorschriften.

Art. 13. Die Armeeleitung, das eidgenössische Militärdepartement und das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement sind nach Massgabe der vorstehenden Bestimmungen mit dem Vollzug beauftragt.

Art. 14. Diese Verordnung tritt auf 1. Mai 1940 in Kraft; sie hebt die Verordnung über die Evakuation vom 13. Juli 1937 auf. 91. 23. 4. 40.

Ordonnance sur l'évacuation des biens

(Du 19 avril 1940.)

Le Conseil fédéral suisse,

vu les articles 203, 2e alinéa, et 208 de l'organisation militaire;

vu l'article 7 de la loi fédérale du 1er avril 1938 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en marchandises indispensables, arrête:

Article premier. L'évacuation tend, pour le cas de guerre, à protéger contre des entreprises ennemies les biens utiles à l'armée et à la population.

Elle consiste à mettre ces biens en lieu sûr. Les biens évacués restent à la disposition de leur propriétaire, le cas échéant, sous certaines conditions.

Art. 2. L'évacuation peut être ordonnée:

a) à titre préventif, lorsque la situation générale l'exige;
b) comme évacuation de guerre, en cas de guerre ou de danger de guerre imminent.

Art. 3. L'évacuation préventive au sens de l'article 2, lettre a, est ordonnée par le Conseil fédéral et, après sa nomination, par le général; elle est exécutée par les organes du service des approvisionnements de l'armée du département militaire, et de l'économie de guerre du département de l'économie publique.

Le Conseil fédéral ouvre les crédits nécessaires.

Art. 4. L'évacuation préventive s'opère, si possible, à l'amiable sur la base d'une entente avec les propriétaires ou les détenteurs ou avec leurs associations.

Si une entente n'aboutit pas, l'évacuation préventive est imposée par la division compétente du service des approvisionnements de l'armée ou par l'office de l'économie de guerre compétent.

Si un ordre d'évacuation n'est pas suivi, la division du service des approvisionnements de l'armée ou l'office de l'économie de guerre peut le faire exécuter aux frais du propriétaire ou du détenteur et, au besoin, recourir à la force publique; le propriétaire ou le détenteur qui aurait pu exécuter l'ordre reçu est déchu du droit de demander à la Confédération une indemnité au sens de l'article 6.

Les cantons prêteront le concours des agents de police nécessaires.

Art. 5. L'évacuation de guerre au sens de l'article 2, lettre b, est ordonnée par le Conseil fédéral et, après sa nomination, par le général; elle est exécutée par l'armée.

Les organes du service des approvisionnements de l'armée et de l'économie de guerre indiquent, par précaution, à l'armée les biens qui, en cas d'évacuation de guerre, doivent être mis en sûreté.

Art. 6. La Confédération prend à sa charge une partie équitable des frais supplémentaires de transport et d'entreposage causés par l'évacuation préventive, ainsi que du dommage survenu pendant le transport ou l'entreposage.

L'indemnité allouée par la Confédération se calcule d'après l'intérêt que l'exécution de l'évacuation représente pour la Confédération et pour le propriétaire; elle s'élève, en principe, à la moitié des frais.

Cette indemnité peut être équitablement majorée à l'effet d'éviter des duretés, eu égard notamment à la situation matérielle du propriétaire ou du détenteur; elle peut être raisonnablement réduite lorsque l'évacuation a été opérée principalement dans l'intérêt du propriétaire ou du détenteur

Le bénéfice obtenu en raison de l'évacuation sera déduit.

Dans la détermination du dommage, au sens du 1er alinéa, ne seront pas pris en considération:

1. Les dommages causés par la faute du propriétaire ou du détenteur ou de personnes dont ils répondent;
2. Les dommages résultant de l'état des biens évacués;
3. Les dommages qui se seraient aussi produits si les biens n'avaient pas été évacués;
4. Les dommages causés par cas fortuit, force majeure ou par tout acte de guerre;
5. Les dommages dont le propriétaire ou le détenteur obtient autrement la réparation.

Les entreprises qui, par précaution, mettent des biens en sûreté avant que les autorités compétentes ordonnent une évacuation préventive peuvent, dans des cas spéciaux, demander à la Confédération de prendre volontairement à sa charge une partie de leurs frais.

L'indemnité, en règle générale, est payée en espèce ou, exceptionnellement, au moyen de bons.

Art. 7. Une ordonnance particulière réglera la question des frais en cas d'évacuation de guerre.

Art. 8. Les demandes litigieuses d'ordre pécuniaire intentées à la Confédération en vertu de l'article 6 seront jugées par les tribunaux de l'économie de guerre, conformément à l'ordonnance II du 20 septembre 1939 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en marchandises indispensables.

Sont exceptées les indemnités volontaires au sens de l'article 6, 6e alinéa, dont l'allocation relève exclusivement des autorités administratives compétentes de la Confédération.

Les demandes doivent, en cas d'évacuation préventive ordonnée et exécutée par le service des approvisionnements de l'armée du département militaire, être annoncées à ce département; dans les autres cas, au département de l'économie publique.

Le département compétent essayera d'obtenir une transaction extrajudiciaire.

Art. 9. Les propriétaires ou les détenteurs de biens dont l'évacuation peut être ordonnée sont tenus de fournir aux agents de l'autorité chargés de préparer et d'exécuter cette mesure tous les renseignements et documents nécessaires, de les laisser pénétrer dans les locaux d'exploitation, les ateliers et les magasins et de les aider à accomplir leur tâche.

Les agents d'exécution ne communiqueront leurs observations et constatations qu'aux services compétents; à l'égard d'autres personnes, ils sont tenus de garder le secret.

Art. 10. Celui qui contrevient à la présente ordonnance, aux dispositions d'exécution et aux décisions d'espèce sera puni d'une amende de 30,000 francs au plus. En cas de négligence, la peine sera l'amende de 5000 francs au plus. Les dispositions générales du code pénal fédéral sont applicables.

Demeurent réservées les dispositions pénales plus sévères de la législation fédérale, en particulier celles du code pénal militaire.

La poursuite et le jugement des infractions incombent aux cantons, sous réserve de la compétence des tribunaux militaires.

Art. 11. Si l'infraction est commise dans la gestion d'une personne morale ou d'une société en nom collectif ou en commandite, les dispositions pénales sont applicables aux personnes qui ont agi ou auraient dû agir en son nom, la personne morale ou la société répondant solidairement toutefois de l'amende et des frais.

Art. 12. L'évacuation des personnes, les réquisitions, ainsi que le séquestre et l'expropriation restent soumis aux dispositions spéciales sur la matière.

Art. 13. Le commandement de l'armée, le département militaire et le département de l'économie publique sont chargés de l'exécution de la présente ordonnance, conformément aux dispositions ci-dessus.

Art. 14. La présente ordonnance entre en vigueur le 1er mai 1940; elle abroge l'ordonnance sur l'évacuation du 13 juillet 1937. 94. 23. 4. 40.

Schweizerisch-deutsches Abkommen über den kleinen Grenzverkehr

Abgeschlossen in Bern am 9. März 1939.
Datum des Inkrafttretens: 27. April 1940.

Der Bundesrat der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Deutsche Reichskanzler sind übereingekommen, den kleinen Grenzverkehr zwischen den beiden Staaten durch den Abschluss eines Abkommens zu regeln, und haben zu diesem Zweck zu ihren Bevollmächtigten ernannt:

der Bundesrat der Schweizerischen Eidgenossenschaft: den Oberzollinspektor bei der Eidgenössischen Oberzolldirektion Herrn **Samuel Häusermann**, der Deutsche Reichskanzler: den Ministerialdirektor im Reichsfinanzministerium Herrn **Dr. Theodor Wucher**, die nach gegenseitiger Mitteilung ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten folgendes vereinbart haben:

Art. 1. Grenzverkehr ist der nachbarliche Verkehr innerhalb der beiderseitigen anstossenden Grenzzonen (Zollgrenzbezirke), die sich, vorbehaltlich der durch örtliche Verhältnisse bedingten Abweichungen, auf das Gebiet innerhalb einer Entfernung von 10 Kilometern von der Zollgrenze ab erstrecken. Beim Bodensee wird diese Entfernung vom Ufer aus landeinwärts gemessen.

Die Zollverwaltungen der beiden Länder werden Verzeichnisse der deutschen und der schweizerischen sowie der liechtensteinischen Ortschaften, für die die Bestimmungen dieses Abkommens gelten sollen, aufstellen und austauschen.

Die für die Grenzzonen geltenden Bestimmungen finden auf die beiderseitigen Zollausschlussgebiete entsprechende Anwendung. Die Bestimmungen des schweizerisch-deutschen Abkommens über die mit der Einbeziehung des Zollausschlussgebietes um Jestetten in das deutsche Zollgebiet zusammenhängenden Fragen vom 15. Januar 1936 bleiben unberührt.

Art. 2. Von allen Ein- und Ausgangsabgaben sowie weitern Gebühren sind befreit:

A. Im land- und forstwirtschaftlichen Bewirtschaftungsverkehr:

1. Düngemittel jeder Art, Pflanzenschutzmittel, Sämereien und Saatgut, Forstpflanzen, Setzlinge (ausgenommen solche von Obstbäumen und Zierpflanzen), Stangen, Pfähle und Rebstecken, land- und forstwirtschaftliche Maschinen, Geräte, Fahrzeuge mit Einschluss der Arbeitstiere sowie der erforderlichen Futtermittel und Betriebsstoffe, wenn sie von in der Grenzzone des einen Landes gelegenen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden auf die von diesen aus bewirtschafteten Grundstücke in der Grenzzone des andern Landes hin- oder zurückgebracht werden, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Arbeitstiere jedoch unter der Bedingung ihrer Rückführung nach beendeter Arbeit. Das letztere gilt auch für die nicht verbrauchten Futtermittel und Betriebsstoffe.
2. Die rohen Erzeugnisse, die von den in Ziffer 1 genannten land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken gewonnen sind und die durch den Bewirtschafter oder seine Angehörigen oder Angestellten zu den in der anderen Grenzzone gelegenen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden gebracht werden. Ausgenommen sind die Erzeugnisse des Rebbaues.
   Die Einfuhr darf im Kalenderjahr 100 dz nicht übersteigen. Sie ist nur zulässig über höchstens zwei Zollstellen, die im Einvernehmen der beiden Regierungen bestimmt werden.
3. Sämtliche Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft einschliesslich der Erzeugnisse der Viehzucht sowie des Rebbaues eines von der Zollgrenze durchschnittenen Grundstückes bei ihrer Verbringung zu den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden aus den durch die Zollgrenze davon getrennten Teilen.
4. Tiere, die aus der einen Grenzzone auf Weideplätze der anderen Grenzzone geführt und am gleichen Tag wieder zurückgebracht werden. Im Alpweideverkehr kann, wenn die örtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse es erfordern, die Vergünstigung über die Grenzzone hinaus und für eine längere Frist gewährt werden. Milch und Milchprodukte der aus einer Grenzzone stammenden, aber in der anderen Grenzzone sömmernden oder winternden Tiere, die vom Pächter oder Eigentümer der Tiere eingeführt werden. Die Abgabenbefreiung gilt auch für Milchprodukte, die erst nach Rückbringung der Tiere, spätestens aber innerhalb vier Wochen nach der Alpentladung eingeführt werden.
   Die Abgabenbefreiung gilt auch für Ochsen, Kühe und Jungtiere (einschliesslich der von diesen gewonnenen Erzeugnisse), die für einen von der Zollbehörde festzusetzenden Zeitraum, der zwei Jahre nicht überschreiten darf, nach dem Samnauner Tal eingeführt werden, unter der Bedingung der zollamtlichen An- und Abmeldung und der für das Vormerkverfahren vorgeschriebenen Zollsicherung.
5. Tiere, die aus der einen Grenzzone zum Verwiegen, Beschlagen oder zur tierärztlichen Behandlung in die andere Grenzzone gebracht und wieder zurückgebracht werden. Ebenso Tiere, die Bewohner der einen Grenzzone, die in der Nähe ihres Wohnortes in der anderen Zone Feldarbeiten zu verrichten haben, für diese Arbeiten mit sich führen.

Die in den Ziffern 1 bis 5 vorgesehenen Erleichterungen werden in gleicher Weise auch den Kantonen, Gemeinden und Körperschaften des öffentlichen Rechts in den Grenzzonen zugestanden.

B. Im kleinen Grenzverkehr und Marktverkehr:

1. Soweit es die örtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse erfordern, natürliche und künstliche Düngemittel, Flachs und Hanf in Stengeln, Grün- und Rauhfutter (Futterkräuter, Heu, Häckerling), Stroh, Waldstreu, Moos, Riedstreu, gemeiner Bausand, Kieselsteine, gemeine Ton- und Töpfererde, Torf- und Moorerde, die aus der Grenzzone des einen Landes stammen, für den eigenen Bedarf der Grenzbewohner des anderen Landes.
2. Die selbstverfertigten Erzeugnisse von Handwerkern in der Grenzzone des einen Landes, die von ihnen auf Märkte und Messen innerhalb der anderen Grenzzone gebracht werden und unverkauft zurückgehen, jedoch unter Ausschluss von Lebensmitteln und Getränken.

C. Beim Eingang von Lebensmitteln und Tabakwaren:

1. Die von Bewohnern der einen Grenzzone, die in der anderen Grenzzone arbeiten, mitgeführten oder für sie von ihren Haushaltsangehörigen nachgebrachten Nahrungsmittel und Getränke, soweit sie den Tagesbedarf nicht überschreiten. Diese Vergünstigung erstreckt sich nicht auf alkoholhaltige Getränke mit Ausnahme von Traubenwein, Apfelwein (Most) und Bier.
2. Die von männlichen Bewohnern der einen Grenzzone im Alter von mehr als 16 Jahren zum persönlichen Verbrauch aus der anderen Grenzzone mitgebrachten Tabakwaren, sofern es sich um nicht mehr als 5 Kopfzigarren oder 10 Stumpen oder 25 Zigaretten oder 50 g Rauchtabak — und zwar lose oder in angebrochenen Packungen — handelt und die Einfuhr nur einmal am Tage erfolgt.

D. Im Veredelungsverkehr:

1. Gegenstände des eigenen Bedarfs, die aus der Grenzzone des einen Landes zur handwerksmässigen Verarbeitung, Umarbeitung oder Ausbesserung in die Grenzzone des anderen Landes verbracht und nach der Verarbeitung, Umarbeitung oder Ausbesserung wieder zurückgeführt werden, wenn die örtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse diesen Verkehr erfordern. Der handwerksmässigen Bearbeitung ist die häusliche Lohnarbeit gleichzustellen. Die handwerksmässige Bearbeitung darf bei Garnen und Geweben unter anderem auch im Bleichen und Färben bestehen. Bei der Verarbeitung von Stoffen zu Kleidern erstreckt sich die Zollbefreiung auch auf die bei der Herstellung verwendeten ausländischen Zutaten.
2. Holz zum Sägen oder Schneiden, Lohe (Rinde) zum Schneiden oder Stampfen, Getreide zum Mahlen, Oelsamen zum Pressen, Hanf zum Reiben, Flachs zum Brechen, Häute zum Gerben und andere ähnliche landwirtschaftliche Erzeugnisse, die zu der bezeichneten oder zu einer ähnlichen Verarbeitung aus der einen Grenzzone in die andere verbracht und in bearbeitetem Zustande zurückgeführt werden. Voraussetzung für diesen Verkehr ist jedoch, dass die örtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse ihn erfordern und dass die verarbeiteten Erzeugnisse für den eigenen Bedarf benötigt sind.

Art. 3. **Einseitige Vergünstigungen.**

A. Einfuhr nach Deutschland:

1. Arbeitnehmer, die in der deutschen Grenzzone ansässig sind, jedoch in der schweizerischen Grenzzone ständig arbeiten (sogenannte Grenzgänger), dürfen täglich einmal Brot in Mengen von nicht mehr als 500 g zum persönlichen Verbrauch oder, wenn sie einen eigenen Haushalt führen, in Mengen von nicht mehr als 500 g für den Kopf ihres Haushaltes zum Verbrauch im Haushalt frei von allen Ein- und Ausgangsabgaben sowie weiteren Gebühren aus der schweizerischen Grenzzone mitbringen. Am Mittwoch einer jeden Woche oder, wenn der Mittwoch ein Feiertag ist, am folgenden Werktag dürfen sie, wenn sie an diesem Tage kein Brot einführen, statt dessen Mehl oder sonstige Müllereierzeugnisse oder Teigwaren in Mengen von nicht mehr als insgesamt 500 g zum persönlichen Verbrauch oder, wenn sie einen eigenen Haushalt führen, in Mengen von nicht mehr als insgesamt 500 g für den Kopf ihres Haushaltes zum Verbrauch im Haushalt aus der schweizerischen Grenzzone mitbringen.
2. Beim Eingang zum Verbrauch innerhalb der deutschen Grenzzone bleibt gegen Nachweis der Erzeugung in der schweizerischen Grenzzone und zwar im Fürstentum Liechtenstein vom Zoll befreit:
   Liechtensteinischer Sauerkäse (Hartkäse aus Labquark in Würfel- oder Laibform, nicht in Einzelpackungen von 2½ kg Rohgewicht oder darunter), aus Nr. 135 des deutschen Zolltarifs.
3. Beim Eingang zur Verwendung innerhalb der deutschen Grenzzone unterliegen gegen Nachweis der Erzeugung in der schweizerischen Grenzzone und zwar im Fürstentum Liechtenstein einem Zollsatz von 1 RM. für 1 dz:
   Ofenkacheln aus Ton, gesprenkelt glasiert (sogenannte gemuckerte Ofenkacheln), aus Nr. 722 des deutschen Zolltarifs.
   Die Einfuhr darf im Kalenderjahr 200 dz nicht übersteigen. Sie ist nur zulässig über höchstens zwei Zollstellen, die im Einvernehmen der beiden Regierungen bestimmt werden.
4. Beim Eingang zum Verbrauch oder zur Verwendung innerhalb der Grenzzone Vorarlbergs bleiben gegen Nachweis der Erzeugung in der schweizerischen Grenzzone vom Zoll befreit:
   Aepfel, Birnen, Quitten, Zwetschgen, frisch, unverpackt, auch in abgeteilten, mit Stroh oder Papier belegten oder ausgeschlagenen Wagen, oder in Säcken, oder offen in Kisten oder Körben, aus Nr. 47 des deutschen Zolltarifs.
   Die Einfuhr darf im Kalenderjahr 40,000 dz nicht übersteigen. Sie ist nur zulässig über höchstens drei Zollstellen, die im Einvernehmen der beiden Regierungen bestimmt werden.

B. Einfuhr nach der Schweiz:

1. Frisches Gemüse und Kartoffeln, die in der deutschen Grenzzone ihren Ursprung haben und von den Erzeugern, deren Angehörigen oder Angestellten oder von der zuständigen Absatzorganisation (Verteiler) der Erzeuger zum Absatz auf Märkten an Bewohner der schweizerischen Grenzzone für deren eigenen Bedarf beim Grenzübertritt mitgeführt werden, sind von allen Ein- und Ausgangsabgaben sowie weiteren Gebühren befreit; die vom einzelnen Einbringer mitgeführte Menge an Gemüse und Kartoffeln darf jedoch insgesamt 100 kg nicht übersehreiten. Dem Absatz auf Märkten wird es gleichgestellt, wenn der Absatz an Markttagen und innerhalb des Marktortes an dessen Bewohner in ihren Wohnstätten erfolgt.
2. Beim Eingang zum Gebrauch innerhalb der schweizerischen Grenzzone unterliegen einem ermässigten Zollsatz von 10 Fr. für 1 dz:
   Küfer- und Küblerwaren, montiert oder demontiert, ohne oder mit Eisenbeschlägen (Nr. 256 a, b und e des schweizerischen Zolltarifs), die nachweislich im Laternser Tal hergestellt worden sind.
   Die Einfuhr darf im Kalenderjahr 150 dz nicht übersteigen.
3. Beim Eingang zum Verbrauch innerhalb der schweizerischen Grenzzone unterliegen einem ermässigten Zollsatz von 2 Fr. für 1 dz:
   Süsswasserfische, einschliesslich Felchen und Forellen (Nr. 87 a, a 1 und a 2 des schweizerischen Zolltarifs), die nachweislich im Bodensee gefangen sind.
   Die Einfuhr darf im Kalenderjahr 250 dz nicht übersteigen.
4. Bei der Einfuhr zur Verwendung innerhalb der schweizerischen Grenzzone bleiben von allen Ein- und Ausgangsabgaben sowie weiteren Gebühren befreit:
   Unzerkleinerter Kies und Sand, roh, in offenen Wagen- oder Schiffsladungen (aus Nr. 585 des schweizerischen Zolltarifs).
   Der Kies und Sand muss nachweislich im Bodensee oder in der an die Schweiz anstossenden deutschen Grenzzone gewonnen worden sein.

Art. 4. Aerzte, Tierärzte und Hebammen, die in Ausübung ihres Berufs mit Fahrzeugen die Grenze überschreiten, sind von der Hinterlegung einer Zollsicherheit für das Fahrzeug befreit, es sei denn, dass besondere Verdachtsgründe vorliegen. Die in der einen Grenzzone ansässigen Arbeiter, Handwerker, Gewerbetreibenden, Aerzte, Tierärzte und Hebammen dürfen die zur Ausübung ihres Berufs erforderlichen Geräte, Maschinen und Instrumente zum vorübergehenden Gebrauch in die andere Grenzzone frei von allen Ein- und Ausgangsabgaben sowie weiteren Gebühren einführen und wieder zurückbringen.

Verbandstoffe sowie zubereitete Arzneiwaren, welche die Bewohner der einen Grenzzone gegen Rezepte von zur Ausübung der Praxis berechtigten Aerzten oder Tierärzten in kleinen Mengen aus Apotheken der anderen Grenzzone, auf die sie nach den örtlichen Verhältnissen angewiesen sind, holen, oder welche die Aerzte und Tierärzte der erwähnten Art zum unmittelbaren Gebrauche mit sich führen, dürfen frei von allen Ein- und Ausgangsabgaben sowie weiteren Gebühren eingeführt werden. Bei Verbandstoffen sowie bei einfachen zu Medizinalzwecken dienenden Drogen und einfachen pharmazeutischen und chemischen Präparaten, deren pharmazeutische Bezeichnung auf der Umhüllung genau und deutlich ersichtlich gemacht ist und welche nach den in dem betreffenden Gebiete geltenden Bestimmungen im Handverkaufe verabreicht werden dürfen und im Einfuhrstaate zugelassen sind, ist die Beibringung von Rezepten nicht erforderlich.

Die Bewohner der einen Grenzzone dürfen Gerätschaften für Abendmahl, Kommunion, Letzte Oelung sowie zum religiösen Gebrauche bestimmte Bücher und Geräte zum vorübergehenden Gebrauch in die andere Grenzzone frei von allen Ein- und Ausgangsabgaben sowie weiteren Gebühren einführen und wieder zurückbringen.

Trauerkränze, ferner Sträusse aus Blumen oder Blättern, die von Bewohnern einer Grenzzone zu einer Beerdigung oder zur Ausschmückung von Grabstätten in der anderen Grenzzone eingebracht werden, bleiben frei von allen Ein- und Ausgangsabgaben sowie weiteren Gebühren, sofern sie nicht zum Verkauf bestimmt sind.

Art. 5. Wirtschaftliche Ein- und Ausfuhrverbote finden auf die in den Artikeln 2 bis 4 erwähnten Waren keine Anwendung. Im übrigen dürfen im Rahmen der Deutschland zustehenden Kontingente Glas-, Porzellan- und Tonwaren in Mengen bis zu 5 kg, ferner Haushaltungsartikel mit Ausnahme von Schuhen und Kleidungsstücken, soweit diese in der deutschen Grenzzone gekauften Artikel für den eigenen Bedarf oder für den Bedarf im eigenen Haushalt bestimmt sind, ohne besondere Bewilligung durch Bewohner der schweizerischen Grenzzone eingeführt werden.

Art. 6. Die Zollbehörden der beiden vertragschliessenden Teile sind berechtigt, die erforderlichen Ueberwachungs- und Sicherungsmassnahmen anzuordnen, um eine missbräuchliche Ausnutzung der in den Artikeln 1 bis 5 vorgesehenen Erleichterungen zu verhindern. Die Zollbehörden werden sich gegebenenfalls hierüber gegenseitig ins Benehmen setzen.

Die Ueberwachungsmassnahmen sollen auf das geringste mit ihrem Zwecke zu vereinbarende Mass beschränkt werden. Insbesondere wird in den Fällen des Artikels 2, Abschnitt A, Ziffer 4, Satz 1 von einem Vormerkverfahren abgesehen werden, sofern nicht im Einzelfall Missbräuche zur Anwendung dieses Kontrollverfahrens Anlass geben.

Sofern die örtlichen Verhältnisse es erfordern, werden die beiderseitigen Zollbehörden in den Fällen unter Artikel 2 Abschnitt A und Abschnitt B, Ziffer 1, unter Artikel 4, Ziffer 1 hinsichtlich der Aerzte, Tierärzte, Hebammen und Land- und Waldarbeiter in Ausübung ihres Berufs sowie unter Artikel 4, Ziffern 2 und 3 Ausnahmen von der Bestimmung zulassen, dass der Verkehr mit Waren nur auf den Zollstrassen und nur während der festgesetzten Tagesstunden erfolgen soll.

Art. 7. Durch die Vereinbarungen dieses Abkommens werden die beiderseitigen gesundheits- und veterinärpolizeilichen Bestimmungen sowie die beiderseitigen Vorschriften zum Schutze der Pflanzen gegen Schädlinge und Ausrottung nicht berührt. Das gleiche gilt für die beiderseitigen Bestimmungen betreffend die Erzeugnisse, welche die Staatsmonopole eines der vertragsschliessenden Teile bilden oder zur Erzeugung von monopolisierten Waren bestimmt sind.

Die Bestimmungen dieses Abkommens können aus Gründen der öffentlichen Sicherheit vorübergehend eingeschränkt oder aufgehoben werden.

Art. 8. Dieses Abkommen erstreckt sich auch auf das mit der Schweiz durch einen Zollanschlussvertrag verbundene Fürstentum Liechtenstein. Die Grenze zwischen Deutschland und Liechtenstein gilt hierbei im Sinne dieses Abkommens als Grenze zwischen dem Deutschen Reich und der Schweiz.

Art. 9. Dieses Abkommen soll ratifiziert und die Ratikationsurkunden sollen sobald als möglich in Berlin ausgetauscht werden. Das Abkommen soll einen Monat nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft treten; es tritt an die Stelle des schweizerisch-deutschen Abkommens über den kleinen Grenzverkehr vom 19. Mai 1933.

Das Abkommen kann mit einer Frist von drei Monaten zum Ersten eines Kalendermonats gekündigt werden. Es kann ferner jederzeit mit einer Frist von zwei Wochen gekündigt werden:

von deutscher Seite, wenn der schweizerische Bundesrat die Bestimmungen über die zollfreie Einfuhr von Kleinmengen oder die Regelung ändert, die im Jahre 1932 für die Einfuhr von Kirschen und Beerenobst galt;

von schweizerischer Seite, wenn die deutsche Regierung die Bestimmungen über die zollfreie Einfuhr in Kleinmengen bei Kaffee, Tee, Kakaopulver, Schokolade, Müllereierzeugnissen, Zucker, Teigwaren oder Seife ändert.

Zu Urkund dessen haben die Bevollmächtigten das Abkommen unterzeichnet.

Geschehen in doppelter Ausfertigung zu Bern am 9. März 1939.

94. 23. 4. 40.

Seconda lista delle merci

prevista dall'articolo 3, terzo capoverso, del decreto del Consiglio federale del 19 gennaio 1940 concernente il diritto di separazione dalla massa, che spetta alla Confederazione per le scorte obbligatorie.

(Del 17 aprile 1940.)

I. 1. Con decreto del 19 gennaio 1940 concernente il diritto di separazione dalla massa, che spetta alla Confederazione per le scorte obbligatorie, il Consiglio federale ha assoggettato le merci immagazzinate in virtù d'un contratto stipulato con il Dipartimento federale dell'economia pubblica e mediante crediti della Banca Nazionale Svizzera ad un diritto speciale, in caso di fallimento o di concordato del loro proprietario.

2. Secondo le condizioni di finanziamento non deve essere conferito a terzi alcun diritto, come per esempio diritti di pegno, sulle merci componenti queste scorte, per la cui costituzione la Banca Nazionale Svizzera ha accordato dei crediti.

3. L'articlo 3 del decreto del Consiglio federale del 19 gennaio 1940 dispone, in conseguenza, che i diritti di pegno costituiti da parte di terzi su merci che la Confederazione ha il diritto di farsi consegnare non sono opponibili in confronto nè della Confederazione nè della Banca Nazionale Svizzera, entro i limiti di questo diritto.

II. Allo scopo di proteggere eventuali diritti di pegno costituiti da terzi, l'articolo 3, secondo capoverso, del precitato decreto prevede la possibilità di informarsi su l'esistenza e l'estensione del diritto di separazione spettante alla Confederazione. Queste informazioni sono fornite, su domanda per iscritto, dalla **Centrale federale per l'economia di guerra, Laupenstrasse n° 2, Berna.**

L'articolo 3, terzo capoverso, prescrive inoltre la pubblicazione nel Foglio ufficiale svizzero di commercio della lista delle merci per le quali è stata ordinata la costituzione di scorte.

Alla prima lista, pubblicata nel Foglio ufficiale svizzero di commercio n° 59 dell'11 marzo 1940, vanno aggiunte le seguenti merci:

Carbone di ogni genere
Lamiera stagnata
Filo laminato

Nella stessa lista, va cancellato il

Piombo.

94. 23. 4. 40.

Le propriétaire des

brevets suisses No. 183241 „Gargousse propulsive pour projectiles de mortiers“ et No. 183242 „Projectile“

désirerait **céder** les brevets ou des licences d'exploitation des inventions, à des fabricants suisses. Pour renseignements: Fl. Rubilloud, Ingénieur-Conseil, 7, Cours de Rive, à Genève. 937

Kleineres Fabrik-Gebäude

neuerer Konstruktion, Nähe Stadt Solothurn, zu vorteilhaftem Preis

zu verkaufen event. zu vermieten.

Anfragen unter Chiffre O 20346 U befördert Publicitas A.-G. Solothurn. 447

Oeffentliches Inventar

Erblasserin: Witwe

Elise Grether-Gautschi

geb. 1852, von Basel, Inhaberin der Einzelfirma Wwe. Grether-Gautschi, Handel in Küchen- und Haushaltungsartikeln. Geschäft und Wohnung Feldbergstrasse 39 in **Basel.** 918

Eingabefrist für Gläubiger und Schuldner, einschliesslich der Bürgschaftsgläubiger, bis **20. Mai 1940,** bei Gefahr des Ausschlusses der Gläubiger gemäss Art. 590 ZGB.

Basel, den 20. April 1940.

Erbschaftsamt Basel-Stadt.

Conservenfabrik Lenzburg

vorm. Henckell & Roth

Die am 20. April 1940 stattgehabte ordentliche Generalversammlung der Aktionäre hat die Dividende für das Geschäftsjahr 1939 auf

Fr. 48.— netto per Aktie

festgesetzt.

Die Auszahlung erfolgt ab 22. April 1940 gegen Aushändigung des Coupons Nr. 14 der Aktien Nrn. 1—10,000.

Zahlstellen:

in Aarau: bei der Schweizerischen Bankgesellschaft;
in Basel: bei der Basler Handelsbank und ihren Wechselstuben,
bei Oswald & Cie.,
bei A. Sarasin & Cie.;
in Lenzburg: an unserer Kasse,
bei der Hypothekarbank Lenzburg;
in Zürich: bei der Schweizerischen Bankgesellschaft,
bei der Schweizerischen Kreditanstalt,
bei der Eidgenössischen Bank A.-G.,
bei der Basler Handelsbank. 936 i

Lenzburg, den 20. April 1940.

Der Verwaltungsrat.

Handels- & Rechts-Auskünfte

Luzern: *Leo Balmer-Ott,* Sachw., Hirschengrab. 40. — *A. Ammann,* Sachw., Hirschmattstr. 26, Tel. 271 07.

Hoch- & Tiefbau A. G. Interlaken

(vorm. Parquet- & Chaletfabrik Interlaken)

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 7. Mai 1940, vormittags 10 Uhr
im Bureau der Gesellschaft in Interlaken

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der 14. ordentlichen Generalversammlung vom 8. September 1939.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 1939.
3. Bericht und Antrag der Kontrollstelle. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Beschlussfassung über Verwendung des Ergebnisses.
5. Wahl der Kontrollstelle pro 1940.

Geschäftsbericht und Jahresrechnung pro 1939 sowie der Bericht der Kontrollstelle sind vom 27. April 1940 an im Bureau der Gesellschaft in Interlaken zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt, an welcher Stelle auch die Eintrittskarten gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis 6. Mai 1940 erhoben werden können. 940 i

Interlaken, den 22. April 1940.

Der Verwaltungsrat.

Gesellschaft des Aare- und Emmenkanals

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Montag, den 6. Mai 1940, 15.15 Uhr
im Hotel zur Krone, in Solothurn

TAGESORDNUNG:

1. Abnahme des Jahresberichtes pro 1939.
2. Abnahme der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz.
3. Entlastung der Verwaltung und der Direktion.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahlen in die Kontrollstelle.

Der Jahresbericht, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz und die Anträge über die Verwendung des Reingewinnes sowie der Bericht der Kontrollstelle sind vom 24. April bis 4. Mai 1940 im Bureau unserer Gesellschaft an der Westbahnhofstrasse in Solothurn zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung, die zugleich als Eintrittskarten dienen, können gegen Vorweisung der Aktien oder gegen sonstigen genügenden Ausweis von Mittwoch, den 24. April, an bis Samstag, den 4. Mai 1940 mittags, bei der Direktion der Gesellschaft in Solothurn sowie den nachstehend verzeichneten Banken erhoben werden:

Solothurner Kantonalbank;
Solothurner Handelsbank,
Schweiz. Volksbank in Solothurn,
Kantonalbank von Bern,
Spar- und Leihkasse in Bern. 931 i

Solothurn, den 16. April 1940.

Gesellschaft des Aare- und Emmenkanals,
Der Präsident des Verwaltungsrates: Dr. Max Studer.

«SECURITAS»

Schweizerische Bewachungsgesellschaft A.G. Bern

34. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 4. Mai 1940, vormittags 10½ Uhr
im Hotel Bellevue-Palace, Bern

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1939, Bericht der Revisoren, Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes, Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Ersatzwahl in die Kontrollstelle.
4. Varia.

Der Bericht der Revisoren, Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung liegen von heute an zur Einsicht auf im Bureau unserer Generaldirektion, Seilerstrasse 7, in Bern. 939 i

Bern, den 22. April 1940.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: R. Amstutz.

L. & F. Holding Company, Glarus

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le lundi 6 mai 1940, à 10 heures du matin, au siège de la Société à Glarus.

ORDRE DU JOUR: Opérations et nominations statutaires.

Le bilan, le compte profits et pertes et le rapport du contrôleur sont à disposition de MM. les actionnaires à partir du 20 avril 1940, au siège de la Société à Glaris où ils trouveront les cartes d'admission à l'assemblée contre présentation des actions ou d'un bulletin de dépôt. 932

Glarus, le 20 avril 1940. Le Conseil d'administration.

Industrielle Investierungs A.-G., Luzern

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 6. Mai 1940, 18 Uhr, am Sitze der Gesellschaft.

TRAKTANDEN:

1. Beschlussfassung über die Liquidation der Gesellschaft. 934
2. Wahl eines Liquidators.

Luzern, den 20. April 1940. Der Verwaltungsrat.

Weberei Tössthal A.-G., Bauma

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur **40. ordentlichen Generalversammlung** auf Montag, den 6. Mai 1940, nachmittags 5 Uhr, im Domizil der Firma eingeladen.

TRAKTANDEN: 1. Abnahme der Rechnung pro 1939 und Decharge-Erteilung an die Verwaltung. 2. Beschlussfassung über die Gewinn- und Verlustrechnung. 3. Wahl der Kontrollstelle.

Rechnung und Bericht sind vom 25. April an im Bureau der Weberei zur Einsicht aufgelegt. 938 (OF 25398 Z)

Bauma, den 20. April 1940. Der Verwaltungsrat.

Montreux-Colorfilm S. A., Montreux

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **lundi 6 mai 1940, à 16 h. 30, au Kursaal de Montreux.**

ORDRE DU JOUR: 1. Rapport du Conseil d'administration sur l'exercice clôturé le 31 décembre 1939. 2. Rapport de MM. les contrôleurs. 3. Votation sur les conclusions de ces rapports. 4. Nominations statutaires. 5. Propositions individuelles.

Le bilan et le compte de profits et pertes ainsi que le rapport du Conseil d'administration et le rapport de MM. les contrôleurs seront à la disposition des actionnaires à partir du 26 avril aux guichets de l'agence de la Banque Cantonale Vaudoise à Montreux et de la Banque Populaire Suisse à Montreux, qui délivreront les cartes d'admission à l'assemblée sur justification de la propriété des actions. 929

Montreux, le 20 avril 1940.

Le Conseil d'administration.

Hallwag A.G. Bern

Dividenden-Zahlung pro 1939

Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 20. April wird der Dividenden-Coupon Nr. 27 mit 930

netto Fr. 14.10

durch die Kantonalbank von Bern, die Schweiz. Baukgesellschaft, die Eidg. Bank, sowie an unserer Geschäftskasse eingelöst.

Bern, den 23. April 1940. Der Verwaltungsrat.

Korrespondenzen an Schweiz. Handelsamtsblatt, Bern, adressieren. Adresser correspondances à la Feuille officielle suisse du commerce, Berne. — Druck Fritz Pochon-Jent A. G., Bern